

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	2 (1886)
<b>Heft:</b>	21
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

welchen die alten Werkmeister verstanden haben, Arbeiten zu liefern, die wir für würdig finden, in Kunstkammern aufgestellt zu werden. Das Kunstgewerbe der Zukunft soll etwas anderes sein als das Kunstgewerbe der Vergangenheit; es soll aus der Mitwirkung der verbesserten Werkzeuge und Arbeitsmaschinen hervorgehen. Wo eine Maschine existiert, die schnellere und bessere Arbeit liefert, da soll auch das Kunstgewerbe davon Gebrauch machen; aber die Maschine soll nicht fertige Arbeiten liefern. Sie soll in der mannigfältigsten Weise zu Vorarbeiten herangezogen werden, daneben aber muß der kunstfertigen Hand Spielraum gelassen sein, sich zu betätigen in der feineren Ornamentierung; in der Verzierung und Färbung der Oberflächen muß der Geschmack und das Geschick des Arbeiters sich aussprechen können.

Daz das Eingreifen der Maschine zur Hebung der Kunst, zu vollendeteren Kunstwerken führen kann, sehen wir schon an einem uralten Beispiel. Die Töpferscheibe ist eine der ältesten Erfindungen. Ihr nächster Einfluß war keineswegs der Entwicklung der Keramik günstig; ja sie scheint zunächst im Orient die Wirkung der Kunstentwertung und Verarmung der Töpferware hervorgebracht zu haben. Die Töpferei wurde von Sklaven betrieben und lieferte billige Ware für das tägliche Bedürfnis. Doch den Griechen war es vorbehalten, die herabgesunkene Kunst durch dasselbe Werkzeug neu zu beleben, das, von den barbarischen Sklavenhänden gehandhabt, ihren Verfall herbeigeführt hatte.

Der erste Einfluß der Maschine auf die Produktion erwies sich ganz parallel dem geschilderten Vorgange. Er äußerte sich in der Vernachlässigung der Kunstform, in der Herstellung billiger Ware, in Massenfabrikation. Er bedeutet die volle Herrschaft der Maschine, der sich das Produkt und der Arbeiter slavisch unterordnen. Es ist der Standpunkt der Großindustrie, die darauf ausgeht, das Nützliche und Nothwendige für die breite Masse zu schaffen, wobei die Nutzform allein maßgebend ist.

Maschinen in diesem Sinne sind für das Allgemeinwohl von höchster Bedeutung, denn das Nützliche und Nothwendige muß zuerst und überall geschaffen werden; aber sie sind nicht geeignet für den Kunstgewerbebetrieb. Dieser verlangt vielmehr Maschinen, denen er sich nicht unterzuordnen hat, sondern die er beherrscht und nur nach Bedürfnis heranzieht, sei es, um sich zu befreien von schwerer Muskelarbeit, sei es, um bestimmte Operationen schneller und exakter ausführen zu können. Damit ist das Kunstgewerbe nicht nur vereinbar, sondern es wird damit sogar zu höheren Leistungen geschickt.

(Forti. folgt.)

## Verschiedenes.

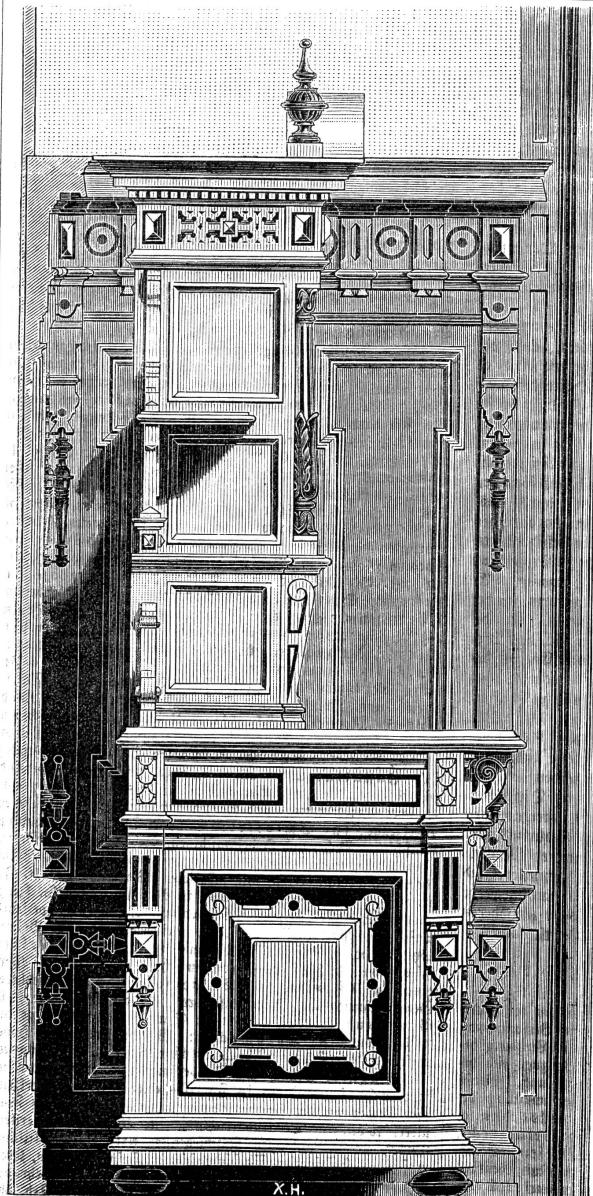
**Lenzburg.** Eine von der Aufsichtskommission der Handwerkerschule Lenzburg auf den 13. d. einberufene Versammlung von Handwerkmeistern und Gewerbetreibenden in Lenzburg behandelte einen Theil der in Vorbereitung des Vollzugs sich befindenden gewerblichen Postulate der neuen Verfassung. Großrath Buchdrucker Müller unterbreite der Versammlung die Grundzüge zu einer aargauischen Handwerksordnung, enthaltend die Bestimmungen über Meister und Meisterrecht, Gesellen-, Lehrlings- und Submissionswesen, Strafbestimmungen und Stellung der kantonalen Strafanstalt, eventuell Zwangsarbeitsanstalt. Der durchberathene Entwurf soll der Staatswirtschaftsdirektion zu Handen der kantonalen Gewerbe-kommission zu gutfindender Berücksichtigung eingereicht werden.

**Ausstellung für Handwerkstechnik und Hauswirthschaft in Karlsruhe 1886.** Die Ausstellung wurde programmgemäß Sonntag den 15. August eröffnet. Das für dieselbe neuerbaute Lokal, der Festhalle gegenüber, bedeckt 2600 Quadratmeter, die Ausstellung ist dem Flächenraum nach somit mindestens so groß wie irgend eine der früheren ähnlichen Unter-

nehmungen. Auch in der Qualität des Vorgeführten wird sie denselben nicht nachstehen. Es haben sich 154 Aussteller aus allen Theilen Deutschlands, auch einige aus Österreich, der Schweiz und Frankreich, England &c. eingefunden, darunter sind zwei Kollektivaussteller: die Stadtgemeinde Karlsruhe mit einer Molkereiausstellung und die städtischen Gaswerke Karlsruhe, Mannheim, Freiburg mit Gasapparaten. An diesen beiden Sammlungen, welche hochinteressant zu werden versprechen, beteiligen sich 36 Einzelsfirmen, so daß mit deren Hinzurechnung die Gesamtzahl der Aussteller sich auf 190 erhebt.

Der gleich bei der Eröffnung erscheinende Katalog enthält ein ausführliches Verzeichniß der einzelnen Ausstellungsgegenstände, zum Theil mit näheren Erläuterungen und Illustrationen, so daß er ein wertvolles Nachschlagewerk bilden wird. Derselbe ist nach einem neuen Plan alphabetisch, sowie nach Klassen angeordnet und gestaltet, die Aussteller sofort an dem betreffenden Ort der Ausstellung zu finden. Abgefaßt ist der Katalog von Prof. Meidinger.

Um verschiedenen Fragestellern gemeinsam Antwort zu geben, welche Maschinen und Werkzeuge gegenwärtig in der von uns schon mehrfach erwähnten Ausstellung in Karlsruhe zu sehen seien, wollen wir einen kurzen Auszug aus dem Kataloge bringen. Wer sich dann näher für irgend einen Ausstellungsgegenstand interessirt, mag sich den sehr ausführlichen illustrirten Ausstellungskatalog, der nur 60 Pf. kostet und durch die Braum'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe zu beziehen ist, verschaffen oder besser, ein Retourbillett nach dem Ausstellungsorte kaufen. Es sind zu sehen: 6 Wassermotoren aus 4 Fabriken, Preis 50 bis 850 Mark; 10 Dampfmotoren aus ebensovielen Fabriken (darunter ein Klein'scher Sparmotor, ein Friedrich-Motor, ein Vacuum-Motor, eine Bausch'sche Dampfmaschine von  $\frac{1}{4}$ , Pf. für nur 350 Mark &c. &c.); Kesselspeise-Apparate und elektrische Speiseräder; 13 Gasmotoren aus 6 Fabriken; 1 Petroleummotor; diverse Dynamomaschinen für Bogen- und Glühlampen; 1 Gepäckdreirad; eine Menge Pumpen, Winden, Aufzüge &c. für die verschiedensten Zwecke; für Spengler: außer den verschiedensten Werkzeugen aus 4 Fabriken die sämtlichen Kirch'schen Hülfsmaschinen (Tafel-, Kreis- und Quallscheren, Siedemaschinen, Preßan, Rundmaschinen, Rohrfalzzudrückmaschinen, Universal-Abbiegmaschinen, Falzmaschinen, Kastenbiegmaschinen, Abkante- und Wulstmaschinen, Säulenbohrmaschinen, Lochstanzen, Parallelschraubstöcke); für Installateure: alle möglichen Werkzeuge, Gewindeschneidezeuge, Benzin-Lötlampen &c. &c. aus 4 Fabriken; für Schmiede: Reißbieg- und Reißtauchmaschinen, Schmiedefeuer-Werkzeuge; für Schlosser: Support-Drehbänke, Shaping-Maschinen, Bohr- und Hobelmaschinen, Schrauben- und Röhren-gedinschneidezeuge, Werkzeugschleifmaschinen, Diamant-Stahl-sägen, Universal-scheren, alle möglichen Werkzeuge aus 10 Fabriken; für Mechaniker: ähnliche Maschinen und Werkzeuge wie für Schlosser, ferner Keilnutenstoßmaschinen, Doppelfräsmaschinen, Patent-Schraubstöcke, Feilmaschinen, alle Bohrer-Systeme &c. &c.; für Instrumentenmacher, Messerschmiede, Uhrmacher, Gürtler: Werkzeuge aus 7 Fabriken; für Kupferschmiede: Schmiedherde, Gewindeschneidezeuge, Universal-scheren, kleinere Werkzeuge; für Gold- und Silberarbeiter: Stanzen und Werkzeuge aus 2 Fabriken; für Korbmacher: Weiden-Spalt- und Hobelmaschine; für Küfer: Abrichtmaschine, Kreis- und Nutzäge &c.; für Wagner: Stauch- und Schweißmaschinen, Zugwinden &c.; für Schreiner: aus 14 Fabriken alle möglichen Werkzeuge und Maschinen für Holzbearbeitung, sowie Hölzer und Fourniere, sowie eine Trockenvorrichtung für Bretter; von ersteren nennen wir: Bandsägen verschiedenster Art, Universal-schleifmaschinen, Holzfraisen, Abrichtmaschinen, Hobelmaschinen, Kreis- und Nutzägen, Sägeschärf- und Schräfkämmen, Gehrungs-sägen, Gehrungstischläden, Stemmmaschinen, Gestins-Kehlhobel, Bestoß- und Putzhobel, Werkzeugschleifmaschinen, Leimtochter &c.; für Glaser, Dreher, Zimmerleute &c. wie bei den Vorhergehenden; für Gipsier, Maurer, Steinmäuer &c.: Fußwinden, Aufzugmaschinen, Bürsten, Pinsel, Mörtelträger &c.; für Sattler und Tapetierer: Nähmaschinen, Zupfmaschine, Holzwollmaschine, Werkzeuge. Ebenso sind Werkzeuge und Maschinen für alle andern Handwerke da, insbesondere ist



Seitenansicht.



## Musterschauung Nr. 18.

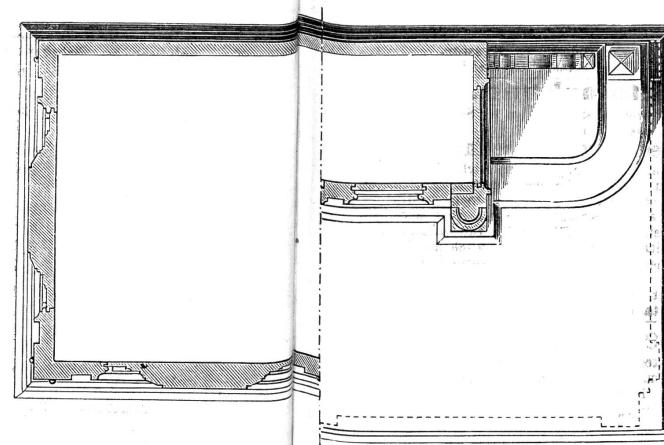
Seitenansicht, Grösse Längenschlitt und Maßstab

des

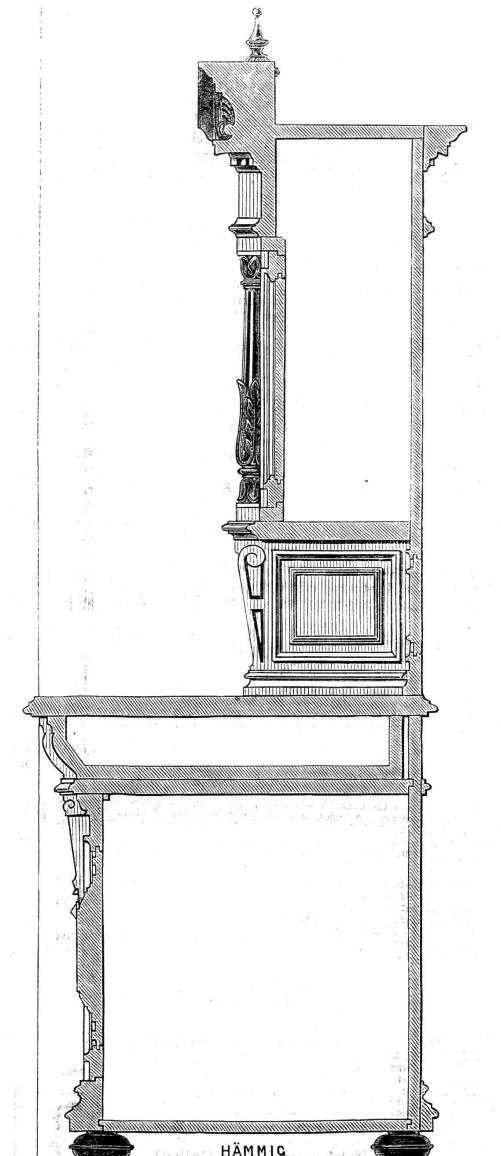
## Buffets

von Kehler, Architekt.

(Die Vorderansichten brachten wir in Nr. 19.)



Maßstab.



HÄMMIG

F. Hämmerle &amp; Co. Zürich.

Vängenschlitt.

Grundriss.

Maßstab.

Bäckerei und Wursterei reich vertreten. Eine eigene Abteilung bilden Waagen verschieden Art, Meßinstrumente etc., eine weitere, sehr umfangreiche und interessante: Haushaltliche Betriebsmittel: Dosen verschiedener Systeme aus 9 Fabriken, Kochherde und Kochapparate aus 10 Fabriken, Leuchttapparate aus 5 Fabriken, elektrische Apparate aus 6 Fabriken, ferner Bade- und Abtritt-Einrichtungen aus 5 Fabriken. Sehr reich sind sodann die Küchenmaschinen (21 Aussteller), Kellereiapparate, Waschapparate (8 Aussteller) und Nähmaschinen vertreten.

### Fragen zur Beantwortung von Sachverständigen.

**556.** Gibt es in der Schweiz Vertreter von Fabriken seiner Möbellacke, welch letztere Erfolg der Politur zum Lackieren von Gegenständen bieten, welche das Polieren erschweren? R.

**557.** Wer liefert einer Handlung schön und solid gearbeitete Küblerwaren: Tassen, Gelten etc.? R.

**558.** Wer liefert ganz dürre Ahornbretter, 15" dic, für Treppen und zu welchem Preis? J. J. T.

**559.** Wer hat „Brüderholz“ zu verkaufen?

**560.** Wer in der Schweiz liefert Totenwagen und zu welchen Konditionen?

**561.** Was sind Oelfärbefarben und wie bewahren sich dieselben? Wo sind solche zu beziehen und zu welchem Preise?

**562.** Wer fabriziert eiserne emaillierte Thürplatten, emaillierte Platten mit Schrift etc.?

**563.** Wer liefert Geslechtpähne für Korbblecherei, sowie Holzdraht?

### Antworten.

Auf Frage 546theile mit, daß Modelle jeglicher Art und Zeichnung unter Zusicherung geschmackvollster Ausführung und billiger Preisnotirungen angefertigt werden von C. Flück, Holzbildhauer in Chur.

## Der Markt.

(Registrirgebühr 20 Cts. per Auftrag, in Marken beizulegen.)

Die auf die Angebote und Gesuche bei der Expedition d. Bl. einlaufenden Offertenbriefe werden den Angeboten und Gesuchstellern sofort direkt übermittelt und es sind Letztere erlaubt, dieselben in jedem Falle zu beantworten, also auch dann, wenn z. B. die angebotenen Objekte schon verkauft sind, damit Jeder weiß, woran er ist.

### Angebot:

97) Ein Wellenbock, so gut wie neu, 260 kg. schwer, billigst, bei K. Peter, Rudolfsteiten.

98) Ein schöner, ganz dürrer Ahornbaum, auf 2", 2½" und 3" geschnitten, von Holz jaunem Wellbaum und Lager, in gutem Zustande; circa 20 Meter Biechrohr, 30 cm. groß, - Bajerkraft summmt Wohnung für einen tüchtigen, solider Holzdrucker; für den halben Preis würde man Arbeit daran nehmen.

100) Circa eine Wagenladung nussbaumfarben Bretter verschiedener Dicke,

### Gesucht:

170) Wo ist ein älterer, noch gut erhalten „Schreinerofen“ resp. „Fournierofen“ mittlerer Größe billig zu verkaufen? B.

171) Wer hat circa 300 Quadratfuß gut trockene, eschene Plateaus (60 bis 75 Mm. dic) zu verkaufen und zu welchem Preis? R.

172) Wer hat „Brüderholz“ zu verkaufen?

173) Wer liefert ganz dürre schöne Ahornbretter, 15" dic, für Treppen, und zu welchem Preis? J. J. T.

### Arbeitsnachweis-Liste.

Taxe 20 Cts. per Zeile.

### Offene Stellen

für:	bei Meister:
1 Möbelschreiner, dauernd:	Chr. Häber, Teufen (Appenzell).
2 Kaufschreiner (auch für den Winter):	E. Gifün, Schreiner, Bratteln.
1 solider Schreiner und 1 Lehrling:	B. Kütt, Schreiner, Balsthal (Soloth.).
1 Möbelschreiner:	J. Bösch, Urnäsch, Kt. Appenzell.

## Johann Fäh, Glashandlung

in Kaltbrunn (Kt. St. Gallen)

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager in allen Dimensionen Fensterglas, Dachglas, belegtes und unbelegtes Spiegelglas, Diamanten, alle Sorten Farbwaaren, fertige Farbe in Biechsen von 5 Kilo an; Fensterbeschläge, Leim, Kitt, Anstreich- und Maurerpinsel, Goldleisten in allen erwünschten Profilen; fertige Spiegel, Carton, Sesselrohr in verschiedenen Sorten.

Alles zu billigsten Engros-Preisen und unter Zusicherung nur ganz solider Waare. (709)

**Doppeltbreite Melton-Tweed** in vorzüglichster, starker Qualität à 45 Cts. per Elle oder 75 Cts. per Meter verjendend in einzeln Meter, Roben, sowie in ganzen Stücken portofrei in's Haus **ettinger & Co.**, Zentralhof, Zürich.

P. S. Muster-Kollektionen bereitwilligst und neueste Modelle gratis.

## Gewerbeverein St. Gallen. Preisausschreibung.

Der Gewerbe-Verein St. Gallen schreibt folgende Preis-aufgaben aus:

### I. Für Flaschner:

a) Tragbarer Waschapparat für die Bedürfnisse einer einfachen Familie.

b) Handgießeinrichtung in sorgfältiger Ausführung. Ankaufspreis Fr. 70. —

Preise: a) I. Fr. 100. —, II. Fr. 50. —

b) I. Fr. 40. —, II. Fr. 20. —

### II. Für Schlosser:

ein schmiedeisernes Treppengeländer zum Ankaufspreise von Fr. 40 per lf. Meter.

I. Preis Fr. 40. —, II. Preis Fr. 20. —

### III. Für Schreiner:

ein Auszugstisch für 20 Personen, mit harthölzerner, 50 cm. breiter Einlage. Verkaufspreis Fr. 180. —

I. Preis Fr. 60. —, II. Preis Fr. 40. —

### IV. Für Dekorationsmaler:

a) ein Supreport, in Naturgrösse auszuführen, 50/90 cm.

I. Preis Fr. 40. —, II. Preis Fr. 20. —

b) Wohnzimmer; Plafond mit gegebener Eintheilung in Holzimitation. Grösse 1 : 5; ein Eckstück in Naturgrösse.

I. Preis Fr. 100. —, II. Preis Fr. 80. —, III. Preis Fr. 50. —

Die Arbeiten sind bis zum 25. Oktober im Industrie- und Gewerbe-Museum abzugeben, woselbst auch jede weitere Auskunft ertheilt wird.

St. Gallen, den 20. August 1886.

Für den Gewerbe-Verein:

Der Präsident: E. Kessler.

Der Aktuar: B. Wild.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Schmiede, welche an dem vom 13. September bis 13. Oktober in Bern abzuhaltenden

### Kurs über den Pferdehufbeschlag

Theil zu nehmen gedenken, werden angewiesen, sich bis den 6. September beim Bureau der Direktion des Innern schriftlich anzumelden, welches die näheren Bedingungen mittheilen wird.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, dass nach Vorschrift des Gewerbegesetzes zur Ausführung des Hufbeschlages im Kanton Bern der Besitz eines Patentes erforderlich ist, das nur nach dem Besuch eines Kurses und auf abgelegtes Examens ertheilt wird.

Bern, den 18. August 1886.

Sekretariat der Direktion des Innern.

## Gesucht:

Ein kleiner Dampfkessel mit 5 Atmosphären Pression, wenn auch nicht ganz neu, aber doch in gutem Zustande; kann auch etwas grösser sein. Preisangabe. (711)

## W

ist für einen tüchtigen, verheiratheten Maschinenmeister eine Stelle offen? (710)

## Für Wagner und Eisen-handlungen.

### Joh. Widmer, Wagnerei und Holzbiegerei in Burgdorf

(Gründer der früheren Firma Widmer & Gerber)

liefert zu äusserst billigen Preisen:

1) Gebogene Schlittenräder, geb. Landen und Radfelgen, ausgeschnittene Speichen, Felgen, gedrehte Naben.

2) selbstverfertigte Sensenwörbe, Schaufel-, Pickel-, Gabel-, Hauen- und Gärtner-schaufelstiele mit Knopf etc. (708)